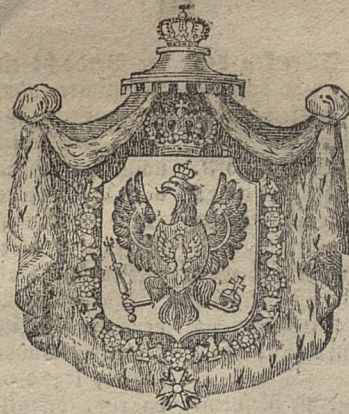


Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Donnerstag den 24. Mai.

A u s l a n d.

F r a n k r e i c h.

Paris den 13. Mai. Der Moniteur meldet unterm 12.: „Die Regierung hat heute eine telegraphische Depesche aus Grenoble vom 10. um 10 Uhr Abends erhalten, welcher zufolge dort die vollkommenste Ruhe herrschte. Die gestern erwähnten Unruhen vom 9. hatten keinen politischen Charakter, sondern waren nur ernsthafte und durch gegenseitige Aufreizungen entstandene Privatstreitigkeiten zwischen Grenobler Einwohnern und Militairs vom 35. Regimente. Einige Blätter haben diese Zwistigkeiten mit der Handlung eines geisteserrütheten Offiziers, der eine weiße Fahne an einem Baume befestigt hatte, in Verbindung bringen wollen. Der Wahnsinn dieses Unglücklichen ist jetzt zu erwiesen, als daß man diese einzelne Handlung als die Hauptursache der Unruhen, die erst zwei Tage später stattfanden, betrachten könnte. — Die aus Marseille und Toulon heute eingegangenen Nachrichten lauten fortdauernd befriedigend; Ruhe herrschte in diesen beiden Städten, wo die Partei der vorigen Regierung bei weitem weniger Zuversicht zeigte, als vor ihrem mißglückten Unternehmen. Mit jedem Augenblicke ward in einem dieser beiden Häfen das Dampfschiff „Carlo Alberto“ erwartet, dessen Passagiere sämmtlich dem Gerichte überliefert sind. Dieselbe Ruhe herrscht im Westen; heute eingegangene Briefe aus Bourbon Vende melden die Gefangennehmung des Anführers einer Bande.“

Die Regierung wird nächstens eine statistische Uebersicht der gesammten Einwohnerzahl nach den neuesten Zählungen bekannt machen. Es ergibt sich daraus, daß die Bevölkerung in den letzten 5

Jahren um 959,356 Seelen gestiegen ist; sie betrug zu Anfang dieses Jahres 32½ Million. Die Hauptstadt zählte am Schlusse des vorigen Jahres 774,338 Seelen, das ganze Departement der Seine 935,108.

G r o ß b r i t a n n i e n.

London den 11. Mai. Man sagt, daß der Herzog von Wellington sich geneigt erklärt habe, zu einem gemäßigten Reform-Plan mitzuwirken, und daß das neue Kabinet auf diesem Grundsätze errichtet werden solle. Sir Robert Peel soll sich bestimmt geweigert haben, einer solchen Combination beizutreten. — Der Satz vom heutigen Tage giebt eine unverbürgte Liste der neuen Minister, auf derselben befindet sich der Name des Sir Robert Peel.

Die Krisis der Reformbill und die wahrscheinlichen Folgen derselben, beschäftigen die City ausschließlich. Wir erinnern uns nicht, eine so große Aufregung unter dem Publikum und eine solche Spannung gesehen zu haben. Der ruhige und überlegende Theil der Bürger hegt, bei sich, keinen Zweifel, wie sich die Sache entscheiden werde, allein man fürchtet, daß vorher noch einige sehr gefährliche Versuche werden gemacht werden, und ist vollkommen überzeugt, daß selbst eine Verzögerung von einigen Tagen, bei der großen Aufregung, ernstliche Uebel hervorbringen könne.

Von Madeira sind Briefe bis zum 1. d. M. hier angekommen. Admiral Sartorius hatte die Blockade wieder begonnen und mehrere mit Lebensmitteln versehene Fahrzeuge weggenommen, die er nach Porto Santo schickte; einige portugiesische Fahrzeuge, die sich dabei befanden, wurden sofort zum Dienste bei der Expedition ausgerüstet.

Handelsbriefe aus Rio-Janeiro melden, daß in Folge der ganz ungewöhnlich reichlichen

Kaffee-Ernte sich ein panischer Schrecken der dasigen Kaffeehändler bemächtigt habe, und daß die Amerikaner sich veranlaßt gefunden hätten, ihre Spekulationen und Einkäufe einzustellen; die Preise des Kaffees sind daselbst plözlich von 57 Sch. 6 P. auf 45 Sch. 6 P. gefallen, und selbst zu diesen Preisen war es unmöglich, eine bedeutende Parthie los zu werden.

London den 12. Mai. Die Reformbill wird gereinigt werden und, wie zu hoffen ist, endlich durchgehen. Geschieht das nicht, so wird ein neues Parlament zusammenberufen werden.

Der Ausgang der Abstimmung über die Reform-Bill im Oberhause ist allen Parteien unerwartet gekommen, und bis zu der Stunde, wo Lord Lyndhurst seinen Antrag machte, die Wahlberechtigungs-Klausel vor der Wahl-Verlustigkeits-Erklärung in Erwägung zu ziehen, hatte der Graf Grey gewiß keine Ahnung davon, daß sein Schicksal so nahe bevorstehe. Lord Lyndhurst's Vorschlag war an und für sich selbst gerecht, vernünftig und constitutionell, und hätten der Graf Grey und dessen Amtsgenossen das Wohl des Vaterlandes im Auge gehabt, so würden sie denselben angenommen haben. Die Gegner desselben träumten nicht, daß die Folge von demselben ein so entscheidender Schritt, als der Austritt der Minister seyn würde: wie wir indeß lange vorausgesagt, hatte der König von jeher einen Widerwillen dagegen geäußert, daß Oberhaus, durch Ernennung von neuen Pairs, zu bestimmen und einzuschüchtern. Der König war, wir wiederholen es, über diesen Punkt, von dem ersten Augenblick, wo ihm der Vorschlag dazu gemacht wurde, fest entschlossen. Der Morning-Chronicle gab gestern selbst zu, „daß Lord Grey nie die Königl. Zustimmung zu dieser Maßregel erlangen würde.“ In dieser Hinsicht hatten das Ministerium und dessen Organe an dem Vaterlande nicht aufrichtig gehandelt. Auch war durchaus keine Nothwendigkeit da, daß das Greysche Cabinet sich auflösete: mit der Unterstützung der Harrowby'schen Partei, von mehr als 20 Pairs, würde dasselbe die Haupt-Grundsätze der Bill auf jeden Fall durchgesetzt haben. Man kann versichert seyn, daß die Häupter der Torry-Partei, in diesem Augenblick, sich weder nach der Macht sehnten, noch daß sie selbst die gänzliche Umwälzung erwarteten, welche jetzt erfolgt ist.

Deutschland.

Braunschweig den 14. Mai. Die hiesige (Deutsche National-) Zeitung meldet: „Die Untersuchung gegen die Gräfin von Wrisberg, den ehemaligen Oberst-Lieutenant von Kaln und ihre Mitschuldigen ist nunmehr der ordentlichen Gerichtsbehörde übertragen worden. Nachdem dieselbe ihre Thätigkeit begonnen, hat sie sich in der Nothwendigkeit gesehen, sich mehrerer Personen, auf denen

der Verdacht einer Theilnahme an dem entdeckten Komplotte ruht, zu versichern. Es sind demgemäß und auf vorgängige Requisition der Hofrath Fricke, der Justiz-Amtmann Großcourd, der Oberst-Lieutenant von Henninges, der Kammerath Wöhlken und der Pferdeverleiher und Schenkewirth Pfeifer durch die Polizei-Behörde am gestrigen Abend verhaftet und alsdann sogleich in das Gefängniß zu Wolfenbüttel abgeführt worden.“

Von der Nieder-Elbe den 15. Mai. Die neuesten Vorfälle in Braunschweig sind bereits beim deutschen Bundestage angezeigt worden. Wie verlautet, legt die Herzogliche Regierung großen Werth darauf, öffentlich und mit Belegen nachzuweisen, aus welcher Quelle sich die, feindlich gegen die genannte Regierung aufgetretenen Blätter ihre Berichte haben zugehen lassen.

Türkei.

Alexandria den 15. April. Ibrahim Pascha hat den aktiven Feldzug gegen die Pforte mit einem Siege eröffnet. Die Vorfälle von St. Jean d'Acre bis Ende des Monats März sind bekannt. Abdallah Pascha hatte in deren Folge einen Kapitulationsantrag wiederholt zurückgewiesen, dagegen eine 15tägige Einstellung der Operationen gegen die Festung vorgeschlagen, welchem Antrage Ibrahim Pascha zu entsprechen für gut fand. Ueber die Bedingungen des Vertrages weiß man nichts Gemisses; doch heißt es, er enthalte die Klausel, daß wenn binnen dieser Zeit kein Entschluß eintreffe, die Festung den Aegyptiern überliefert werden solle. Kaum war diese Uebereinkunft abgeschlossen, als Ibrahim Pascha in der Absicht aufbrach, die in Aleppo sich sammelnden Türkischen Heeresabtheilungen einzeln zu vernichten. Durch forcirte Eilmärsche gelang es ihm wirklich, ein zum Entsatz heranziehendes, auf 15000 Mann geschätztes Korps großherrlicher Truppen in Alexandrette zu überfallen und gänzlich aufzureiben; was nicht unter den Bajonetten der Aegyptier fiel, wurde gefangen, oder zerstreute sich nach allen Richtungen fliehend. Ibrahim Pascha wird nun vermuthlich nach Acre, wo nur ein kleines Blockadekorps blieb, zurückkehren, und von Abdallah Pascha die Vollziehung des Vertrags fordern. Die Aegyptische Flotte liegt wieder völlig außerseht in unserm Hafen vor Anker; sie wird nächstens auslaufen, und wie es heißt, um die großherrliche Flotte zu erwarten, ihre Station bei Rhodus nehmen. Der Pascha hat 700 Infanteristen angeworben, und damit vorzüglich die zwölf Brander, welche die Flotte mit sich führt, bemannt. Um den Muth der Branderführer zu erhöhen, hat er neben den übrigen vortheilhaften Bedingungen, für den Fall, daß dieselben ihr Leben verldren, ihren Familien bedeutende Entschädigungen versprochen, welche für die Familie eines Kapitäns 5000, für die des gemeinen Matrosen 500 Talari betragen.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 24. Mai: Der Schnee; Komische Oper in 4 Akten, nach dem Französischen des Scribe und Delavigne, von Castelli, Musik von Auber.

Literarische Anzeige.

Englische Klassiker, Romane und andere neuere Schriften in englischer Sprache sind in großer Auswahl vorrätzig zu finden bei Heine & Comp.

Bekanntmachung.

Das ganz nahe bei der Stadt Duf belegene Vorwerk Großdorf, von 564 Mrg. 158 □R., soll, nebst dem großen massiven Wohnhause und den sonst dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden (excl. des alten Vorwerks-Gebüdes und der darauf befindlichen Gebäude, so wie mit Ausschluß der Rossmühle), im Wege einer öffentlichen Veräußerung in Erbpacht ausgethan werden.

Das Minimum des Erbstandsgeldes, worauf licitirt wird, beträgt 2025 Rthlr. 22 sgr. und muß das Meistgebot am 1. Juli d. J. bezahlt, in dem Licitations-Termine aber eine Kaution von 1000 Rthlr. deponirt werden.

Außer dem Erbstandsgeld wird der Canon von 133 Rthlr. 26 sgr. jährlich, und die Grundsteuer von 25 Rthlr. 11 sgr. 6 pf. jährlich, neben den sonstigen Abgaben und Lasten, entrichtet. Der Canon kann jedoch abgelöst werden.

Durch Ablösung desselben erwirbt Erbpächter das volle uneingeschränkte Eigenthum des Grundstücks, ohne dafür eine besondere Entschädigung dem Fideicommiss zu dürfen.

Erbpächter ist verpflichtet, die Hoyt-Geschäfte für die Dörfer Großdorf, Pawlowko, Zegowo und Dobiezyn unentgeltlich zu führen.

Sonstige Bedingungen können in unserer Registratur und der Registratur des Domainen-Amtes Dufznik eingesehen werden.

Der Licitations-Termin ist auf den 25sten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr,

in unserm Regierungs-Lokale vor dem Herrn Regierungsrath Klebs anberaumt worden, und es werden Erbpachtelustige vorgeladen, sich in diesem Termine einzufinden.

Die Uebergabe des Guts soll übrigens in den letzten Tagen des Monats Juni, oder in den ersten des Monats Juli bis zum 8. Juli c. erfolgen.

Posen den 15. Mai 1832.

Königlich Preussische Regierung.
Abtheil. f. d. direkt. Steuern, Domainen u. Forsten.

Avertissement.

Das im Birnbaumer Kreise bei Zirke belegene, und zur Herrschaft gleiches Namens gehörige, vollständig separirte und regulirte Domainen-Vorwerk

Lutom, zu welchem 25 Morgen 126 □Ruthen Gärten, 1357 Morgen 54 □R. Acker, 96 Morg. 118 □R. Wiesen und 824 Morgen 58 □R. Hütung und Forst-Grundstücke gehören, soll mit den vorhandenen Gebäuden, mit der Fischerei, und mit dem Krug-Verlage, jedoch mit Ausschluß des Inventariums, der gutsherrlichen Rechte, der Polizei-Verwaltung, der Gefälle und des Patronats, im Wege der Licitation vererbpachtet werden.

Hierzu haben wir einen Termin in unserem Konferenz-Zimmer hieselbst auf den 20sten Juni cur. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Regierungsrath Stranz angesetzt, zu welchem wir qualifisirte und verbürgende Erbpachtelustige mit dem Bemerken hiedurch einladen, daß der Acquirent neben der auf 25 Rthlr. 29 sgr. 9 pf. veranschlagten Abgaben an die Geistlichkeit, der 24 Prozent Steuer, im Betrage von 83 Rthlr. 5 sgr. 5 pf. und einen durch Licitation nicht zu erhöhenden abtödtlichen Erbpacht-Kanon von 432 Rthlr., mindestens ein Erbstandsgeld von 1964 Rthlr., von welchem ab nur Gebote angenommen werden können, übernehmen, und außerdem die Feldbestellung und Saaten, desgleichen den im Bau begriffenen neuen Pferde-, Ochsen- und Vieh-Stall anschlagsmäßig bezahlen muß.

Als Kaution für sein Gebot hat der Meistbietende im Licitations-Termine die Summe von 1500 Rthlr. in baarem Gelde oder in Staatspapieren zu deponiren, die übrigen Zahlungen aber vor der Uebergabe, welche am 1sten Juli c. stattfindet, zu leisten. Die speziellen, für die Saaten und für den obengedachten Viehstall zu entrichtenden Beträge werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden.

Der Anschlag nebst Karte und Register und die speziellen Veräußerungs-Bedingungen liegen in unserer Registratur, die letzteren auch bei dem Herrn Administrator von Wredow zu Lutom zur Einsicht bereit, welcher zugleich angewiesen ist, den sich meldenden Kauflustigen die Realitäten des Guts anzuzeigen. Der Zuschlag erfolgt drei Tage nach dem Licitations-Termine.

Posen den 10. Mai 1832.

Königl. Preuss. Regierung,
Abth. für die dir. Steuern, Domainen und Forsten.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Verpachtung der zum Nachlasse des verstorbenen Stadt-Räthmerer Littler gehörigen Papier-Mühle bei Murowana-Goslin auf ein Jahr, von George d. J. bis dahin 1833, haben wir einen Termin auf

den 19ten Juni cur. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Landgerichts-Rath Brückner in unserm Partheien-Zimmer angesetzt, zu welchem wir Pachtlustige hiermit einladen.

Die Pachtbedingungen können zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Posen den 30. April 1832.

Königl. Preuss. Landgericht.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Verpachtung des zur Herrschaft Tomynel, Buker Kreises, gehörigen Guts Alt-Tomynel, auf 3 Jahre, als von Johanni 1832 bis dahin 1835, haben wir einen Termin auf

den 6ten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Landgerichts-Rath Colemann in unserm Gerichtsfokale angesetzt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerkten, daß die Pachtbedingungen in unserer Registratur jederzeit und im Termine selbst eingesehen werden können und daß jeder Licitant eine Caution von 800 Rthlr. baar oder in Posener Pfandbriefen deponiren muß, vorgeladen werden.

Posen den 30. April 1832.

Königl. Preuss. Landgericht.

Bekanntmachung.

Daß in den Kobylniker Forsten, welche bei der Stadt Obrzycko belegen, von dem Wartheßrom nur auf eine halbe Meile entfernt, aus

- 1) 278,640 Kubikfuß ordinarer Kiefern stark Bauholz,
- 2) 3524 $\frac{1}{2}$ Klaftern Kiefern Nutzholz,
- 3) 8440 $\frac{5}{8}$ Klaftern Kiefern Kloben-Brennholz,
- 4) 1266 Klaftern Kiefern Aßholz, und aus
- 5) 1337 Klaftern Kiefern Reifig-Holz

bestehende überständige Holz, soll im Ganzen, oder in beträchtlichen Partien öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in loco Kobylnik verkauft werden. Hierzu ist ein Termin vor dem Landgerichts-Rath Hebdmann auf

den 4ten Juni d. J.

und nachfolgenden Tagen anberaumt. Kauflustige werden hiermit mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Werth des Holzes auf 24,215 Rthlr. 14 Sgr. 2 Pf. festgestellt und die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Posen den 17. Mai 1832.

Königl. Preuss. Landgericht.

Ediktal-Citation.

Die unbekanntten Gläubiger der königlichen Posenschen Land-Gestüts-Kasse zu Zirke, welche aus irgend einem Rechtsgrunde bis zum 1sten Januar d. J. Ansprüche an dieselbe zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, sich dieserhalb bei dem königl. Land-Stallmeister, Major v. d. Brinken in Zirke zu melden, spätestens aber in dem auf

den 25ten August a. c. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Herrn Landgerichts-Rath Giesede anberaumten Termine in unserem Instruktions-Zimmer entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden,

widrigenfalls sie damit werden präkludirt und lediglich an diejenigen verwiesen werden, mit denen sie Contrahirt haben.

Meseritz den 22. März 1832.

Königl. Preussisches Landgericht.

Die in- und ausländische Mineral-Gesund Brannen Handlung

des Friedrich Gustav Pohl in Breslau, Schmiedebrücke No. 12., zum silbernen Helm genannt, * *

empfangen Langenauer und Reinerzer Brunn (laue und kalte Quelle); Flißberger-, Mühl- und Obersalzbrunn; Marienbader-, Kreuz- und Ferdinand-, Egersalzquelle-, kalter Sprudel- u. Franzens-, Seilnauer-, Selter- und Sachinger-Brunn, Saidschitzer- und Püllauer-Bitterwasser, Carlsbader-, Saidschitzer-Bitter- und Eger-Salz in Original-Schachteln, und bittet um geneigte Abnahme.

Friedrich Gustav Pohl,

in Breslau,

Schmiedebrücke Nr. 12., zum silbernen Helm.

Die Bannen-Bäder im Hôtel de Berlin sind für diesen Sommer wieder eröffnet. — Ein Bad kostet 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. Zwölf Villotte kosten nur 2 Sgr. Thaler 15 Sgr.

Posen den 22. Mai 1832.

G. Kramarkiewicz.

Eine bedeutende Partie vorzüglich scharfer und süßer Messiner Apfelsinen und bester Mess. Zitronen hat so eben erhalten und offerirt solche in ganzen Kisten wie auch einzeln, eben so besten Parmesan-, Schweizer-, Holländischen und Niederungs-Käse, und feinstes Provencen-Dehl zu den billigsten Preisen.

J. H. Weiser,

Breitestraße No. 113.

Für die Deconomie.

In Betracht des Stadt-Preises der ausgezeichneten Qualität

und Reinsfähigkeit * * *

verkauft sehr wohlfeil bestens gereinigten rothen Steiermärkschen Saamen-Klee, so wie

doppelt gereinigten rothen Gallizischen und Schlessischen

Klee-Saamen,

ferner weißen Klee, als auch guten weißen Klee-Saamen-Abgang (von ausgezeichneter Qualität), den Preuss. Scheffel 40 Sgr.; Runkelrüben-Abzener; Engl. und Franz. Raigras.

Friedrich Gustav Pohl.

Schmiedebrücke Nr. 12., zum silbernen Helm.